

# DAS WÄRE ILL



**Blatt des Rennsteigvereins  
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

32 Jahre - Neue Folge

Suhl, Februar 2026

33. Jahrgang Nr. 1



130 Jahre Rennsteigverein 1896 e.V.

\* \* \* \* \*

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

*Liebe Rennerinnen und Renner,*

*wir wünschen Euch alles Gute für das Jahr 2026. Mögen Euere Wünsche in Erfüllung gehen und das Wanderjahr wieder ein gutes Wanderjahr sein.*

*Die Vorstandschaft des Rennsteigvereins 1896 e.V. & die Redaktion*

## **Inhaltsverzeichnis „Das Mareile“ / Hefte 1-4 des Jahres 2025**

<b><u>Beitrag</u></b>	<b><u>Heft-Nr. / Seite</u></b>
<b>Der Vorstand informiert</b>	
Einladung zur Jahreshauptsippung an alle Mitglieder am 05.04.2025	1 / 4f
6. Deutscher Winterwandertag im Bayerischen Wald	1 / 5f
Inselberg- oder Inselsberg-Treffen 2025	1 / 6f
Dr. Michael Ermrich ist neuer DWV-Vorstand	2 / 3
Bericht über die Jahreshauptsippung am 05. April 2025 in Lauchröden	2 / 3ff
Rennertreffen am 28.06.2025 in Ruhla	3 / 2f
Grenzenlos wandern	4 / 2f
Zentrale Termine	4 / 3
1. Bayerisch-Thüringer Wandertag	4 / 4f
<b>Aus den Ortsgruppen</b>	
<i>OG Suhl</i>	
Ende und Anfang	1 / 16f
Neujahrsempfang	1 / 17f
Goldene Ehrennadel vom Thüringerwald-Verein für Willi Lehmann	2 / 16f
Traditionspflege	2 / 17ff
Tag des Wanderns am 14.05.2025	2 / 19f
Wanderung von der Schmücke am Samstag, 19. Juli 2025	3 / 15f
Aus unserem Vereinsleben	3 / 16f
Mit Wanderfreunden des Thüringerwald-Vereins Ilmenau begeistert vom Thermometermuseum Geraberg und vom Klimaweg	3 / 18ff
Aus unserem Vereinsleben	4 / 22ff
<i>OG Ruhla</i>	
Herbst-Wanderfahrt nach Freyburg an der Unstrut	1 / 10f
Busfahrt nach Heldburg und Ummerstadt	3 / 12f
Wanderfahrt nach Spitz in der Wachau	4 / 16ff
1. Bayerisch-Thüringer Wandertag in Mödlareuth	4 / 18f
<i>OG Hörschel-Eisenach</i>	
Glühweinwanderung zur Glühweinhütte oberhalb vom Waldschwimmbad Mosbach	2 / 10f
Wege in die Wildnis Hängeseilbrücke Bärenthal	2 / 11ff
„Rund um die Diebskammer“ am 14. Juni 2025	3 / 8ff
Was macht ein Wanderführer des Rennsteigvereins noch so alles?	4 / 11f

<u>Beitrag</u>	<u>Heft-Nr. / Seite</u>
<b>Aus den Ortsgruppen</b>	
<i>OG Hörschel-Eisenach</i>	
35 Jahre Ortsgruppe Hörschel-Eisenach	4 / 12ff
<i>OG Harthgemeinde</i>	
Wanderungen zum 122. Deutschen Wandertag	1 / 7ff
Neuwahl des Vorstandes der Ortsgruppe	2 / 6
Die OG Harthgemeinde feierte am 24. Mai 2025 ihr 30-jähriges Bestehen nach der Neugründung am 24. Mai 1995	3 / 7f
<i>OG Hainich-Rennstieg</i>	
Das Wanderjahr 2024	1 / 9f
Würdiger Abschluss eines grandiosen Thüringer Wandertages	
Große Dankeschön-Veranstaltung in Kammerforst	2 / 6f
Neues aus dem Vereinsleben der OG Hainich-Rennstieg	
Mitgliederversammlung am 01.03.2025	2 / 7f
Frühlingserwachen im Wanderrevier	2 / 8
30 Jahre „Mareile“-Gedächtnis-Bank am Rennstieg im Hainich am 18. März 2025	
Würdigung einer sehr verdienstvollen und außergewöhnlichen Wanderin	2 / 9f
Erlebnisbericht vom 1. Bayerisch-Thüringer Wandertag am 4. Oktober 2025	4 / 15f
<i>OG Weida</i>	
Neuigkeiten von der Ortsgruppe	1 / 11ff
35 Jahre Ortsgruppe Weida	2 / 13f
<i>OG Blankenstein</i>	
25. Rennsteigstaffellauf nach Blankenstein	3 / 10ff
Die OG Blankenstein legt los ...	4 / 10f
<i>OG Zapfendorf</i>	
Neuigkeiten von der Ortsgruppe	1 / 13ff
Neuigkeiten von der Ortsgruppe	2 / 15f
Neuigkeiten von der Ortsgruppe	3 / 13ff
Neuigkeiten aus der Ortsgruppe	4 / 20ff
<b>Runsten</b>	
Pfingst-Runst 2025 - mein persönliches Zurück zum Rennsteig!	3 / 3ff
Herbstrunst 2025 - Bericht eines Jungrenners	4 / 5ff
<b>Gesundheitstipps</b>	
Wandern ist Gelenkeslust	1 / 18ff

## Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

### OG Hainich-Rennstieg

Bettina u. Dirk Körting aus Pferdingsleben

Corinna Hartmann aus Hörselberg-Hainich

Barbara Gempe aus Nöda

Annelie Schwanengel aus Grumbach

Ronald Baumgarten aus Treffurt

### OG Blankenstein

Chris Ambrecht aus Blankenstein

Toni Bachmann aus Rosenthal a. Rstg.

Alexander Thiel aus Gefell

Günter Polauke aus Strausberg



Bildquelle: [http://smilies-world.de/template/image/world\\_smilie.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png)

### OG Ruhla

Gisela Heine aus Bad Liebenstein

Barbara Trautmann aus Thal

### *Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren*

#### Zum 50. Geburtstag:

Karen Lange, OG Hörschel 23.04.

Michael Zimmermann,  
OG Zapfendorf 30.04.

#### Zum 60. Geburtstag:

Gunnar Raffke, OG Weida 03.02.

Jörg Ulmer, OG Waltershausen 01.03.

Katrin Hoppert, OG Hainich 27.04.

#### Zum 65. Geburtstag:

Wolfgang Gunzelmann,  
OG Zapfendorf 03.02.

Hilmar Klinkert, OG Blankenstein 03.03.

Kati Kahl, OG Suhl 30.03.

Ralf Kalich, OG Blankenstein 10.04.

#### Zum 70. Geburtstag:

Brigitte Stöber, OG Harthgemeinde 03.02.

Michael Rohring, Hauptverein 06.02.

Ernst-Detlev Ohlig, OG Suhl 30.03.

Eckhard Grosch, OG Hörschel 31.03.

Roswitha Ketzler,  
OG Harthgemeinde 01.04.

#### Zum 75. Geburtstag:

Werner Wendt, OG Suhl 23.03.

Wolfgang Tottleben, OG Hainich 01.02.

Martina Stiefel, OG Hainich 16.02.

Gisela Büchner, OG Hörschel 18.02.

Karin Oestreicher, OG Suhl 05.03.

Margarete Dietrich, OG Hainich 08.03.

#### Zum 75. Geburtstag:

Horst Straubel, OG Blankenstein 12.03.

Ulrich Böckel, OG Stedtfeld 18.03.

Waltraut Gasser, OG Zapfendorf 27.03.

Gerhard Fritzlar, OG Hainich 30.03.

Simon Aepfelbach, OG Zapfendorf 14.04.

Ursula Freist, OG Hainich 20.04.

#### Zum 80. Geburtstag:

Gerhard Ernst, OG Hainich 01.03.

Sabine Wagner, OG Suhl 13.03.

Klaus Wöllner, Hauptverein 20.03.

Jürgen Ende, OG Blankenstein 03.04.

Barbara Kätsch, OG Suhl 07.04.

Klaus-Jürgen Abmann, OG Suhl 13.04.

#### Zum 85. Geburtstag:

Udo Schneider, OG Hainich 02.02.

Hildegard Köhler, OG Ruhla 09.02.

Doris Fromm, OG Neuenhof 11.03.

Anneliese Lipowski,  
OG Harthgemeinde 19.03.

Brunhild Jähne, OG Hörschel 17.04.

Helmut Böhm, OG Zapfendorf 24.04.

#### Zum 90. Geburtstag:

Hannelore Luka,  
OG Harthgemeinde 18.03.

Richard Reuß, OG Zapfendorf 30.03.

Berta Reuß, OG Zapfendorf 03.04.



## **Der Vorstand informiert**

**Herzliche Einladung zur Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins 1896 e.V. in Zapfendorf am 18. April 2026**

Zur Jahreshauptsippung findet die Neuwahl des Hauptvorstandes statt.

**Das Amt des Schriftwarts ist neu zu besetzen.**

Dafür benötigen wir Vorschläge aus den Ortsgruppen.

**Treffpunkt: „Jack’s Wirtshaus“, Schulstraße 1, 96199 Zapfendorf**

**Parkplatz:** am Friedhof in 100 m Entfernung

### **Ablauf:**

10:30 Uhr: Kurze Wanderung

12:00 Uhr: Mittagessen in „Jack’s Wirtshaus“

**13:30 Uhr: Beginn der Jahreshauptsippung**

### **Vorläufige Tagesordnung:**

Erster Teil:

- Begrüßung durch den Fürsteher
- Grußworte der OG Zapfendorf
- Ehrungen
- Totengedenken

Zweiter Teil:

- Feststellung der stimmberechtigten Ortsgruppen und Vorstände
- Bericht des Fürstehers
- Bericht des Säckelwartes
- Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung der Vorstandschaft
- Bericht der Hauptwarte
- Neuwahlen der Vorstandschaft
- Festlegung von Termin und Ort der nächsten Jahreshauptsippung
- Wünsche und Anträge

### **Bitte Wimpel mitbringen!**

*Lutz Hähner* - stellv. Fürsteher

### **Korrektur zum Bericht „35 Jahre Ortsgruppe Hörschel-Eisenach“ im MAREILE Nr. 4/2025**

Die Frauenrunst der Ortsgruppe Hörschel-Eisenach im Jahr 2002 wurde von Eberhard Hering als Wanderführer geleitet, irrtümlich wurde Achim benannt.

*Lutz Hähner* – stellv. Fürsteher

### **Der Rennsteigverein 1896 e.V. erhält den Thüringer Denkmalschutzpreis 2025**

„Engagement für Tradition und Zukunft“

Seit mehr als hundert Jahren pflegen wir die Tradition des Rennsteiges.

Es ist uns als Verein ein besonderes Bedürfnis, geschichtliche Zeitzeugen zu pflegen, zu bewahren, zu dokumentieren und zu publizieren.

Traditionspflege und Wissensvermittlung über geschichtliche Zusammenhänge waren schon immer eng verbunden mit den Prinzipien des Rennsteigvereins und waren von Beginn an erklärtes Ziel in der Satzung unseres Vereins.

Wir pflegen die Tradition unseres Vereins. Wir wandern nicht nur um zu laufen, wir wandern auch, weil wir wissen, dass unser Engagement für den Rennsteig ein wichtiger Garant dafür ist, dass jährlich zahlreiche Touristen den Thüringer Wald besuchen. Wir versuchen bei der unterschiedlichen Interessenlage zu vermitteln, Trends zu erkennen und Lösungen für anstehende Probleme anzubieten. Über Jahre hin ist unser Handeln für den Rennsteig anerkannt.

Durch die Verleihung des Denkmalschutzpreises, der höchsten Auszeichnung im Bereich Denkmalpflege im Freistaat Thüringen, wird unsere Leistung anerkannt und gewürdigt.

Indem wir aktiv am Erhalt des Rennsteiginventars mitarbeiten, leisten wir einen großen Beitrag dafür, dass auch zukünftige Generationen geschichtliche Zusammenhänge erkennen, visuell erleben und interpretieren können, ganz im Sinne des Spruches: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht beherrschen“.

Dokumentieren geschichtlicher Zeitzeugen ist ein wichtiges Standbein der historischen Forschungsarbeit. Bei unserer Tätigkeit orientieren wir uns an der Vorarbeit ehemaliger aktiver Vereinsmitglieder. Wir verfeinern deren wichtige Forschungsarbeit mit neuen Erkenntnissen unter der Nutzung moderner Technik und neuer Kommunikationsformen. Wichtig erscheint uns auch, ein umfassendes digitales Archiv zum Thema Rennsteig zu etablieren, um künftigen Generationen zu ermöglichen, auf unsere Erkenntnisse zugreifen zu können, erwarten aber im Gegenzug von den nachfolgenden Generationen, dass sie sich kritisch mit unseren Forschungen auseinandersetzen und diese Forschungen weiterführen.

Publizieren im Sinne der Veröffentlichung von Erkenntnissen, sei es in gedruckter oder digitaler Form.

Es war ein langer, im wahrsten Sinne des Wortes „steiniger Weg“ bis hin zur Preisverleihung. Nachdem im Jahre 2000 die Unterlagen unseres damaligen Antrages auf mysteriöse Art und Weise verlorengegangen sind, hat es im Jahre 2025 endlich geklappt. Die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Hildburghausen in Person ihres Mitarbeiters Daniel Reiche schlug uns zu Beginn des Jahres 2025 für die diesjährige Preisverleihung vor. Der Antrag wurde von mir kurz vor Meldeschluss am 27. Februar 2025 handschriftlich eingereicht, vom Landratsamt Hildburghausen bearbeitet und nach Erfurt weitergeleitet. Im Oktober erhielten wir von der zuständigen Stelle dann eine erste Bestätigung, dass wir als Preisträger angenommen worden sind. Um unsere Leistungen ansprechend zu würdigen, wurden von uns noch Informationen und entsprechendes Bildmaterial zur Verfügung gestellt.

Am 20. November war es dann soweit: Großer Festakt im Bildungs- und Wirt-

schaftszentrum (BWZ) der Bundesfinanzverwaltung in Erfurt in den Räumen der ehemaligen Bezirksparteischule der SED in der Werner-Seelenbinder-Straße.



v.l.n.r. Daniel Reiche / Landratsamt Hildburghausen (Einreicher des Antrages)  
Ulrich Rüger, Dr. Harald Töpfer, Sylvia Rüger, Ernst Haberland, Willi Lehmann



Metallplakette

Im Anschluss an die Feierstunde fand im Rahmen eines kleinen Imbisses ein reger Erfahrungsaustausch unter den Preisträgern, Gästen und Veranstaltern statt. Wir bedankten uns noch einmal ausdrücklich bei den Ministeriumsmitarbeitern für das Interesse an unserer Arbeit, betonten aber auch in diesem Zusammenhang, dass es eines größeren Engagements der oberen Behörden zur Würdigung und Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit für den Denkmalschutz am Rennsteig bedarf.

Unsere Auszeichnung war mit einem Geldpreis in Höhe von 2000 Euro verbunden. Über die Verwendung des Geldes entscheidet der Vereinsvorstand. Einen kleinen Teil der Summe werden wir dazu verwenden, ein digitales Rennsteigarchiv einzurichten, für welches wir ein geeignetes Speichermedium anschaffen werden. Nach der Erstinstallation, momentan liegen ca. 4 TB Daten vor, werden wir das digitale Archiv jährlich 2x sichern und aktualisieren.

Über dieses Archiv können Daten zum Rennsteig unter Wahrung der Urheberrechte zur Verfügung gestellt werden.

Im Vorjahr unseres 130-jährigen Vereinsjubiläums ist dieser Preis eine Würdigung der bisher geleisteten Arbeit auf dem Gebiet des Denkmalschutzes, die sich eigentlich durch die gesamte Vereinsgeschichte wie ein roter Faden zieht. Das wollen wir beibehalten und weiter ausbauen, um das Geschichtsbewusstsein der eigenen Mitglieder, aber auch das derjenigen, die sich für den Rennsteig begeistern, zu fördern. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Resonanz auf unsere Arbeit. Darauf können wir stolz sein.

*Ulrich Rüger - OG Suhl*

### **Auftaktveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ 2026**

Liebe Vereinsmitglieder, die OG Suhl ist Ausrichter der diesjährigen Zentralveranstaltung des Deutschen Wanderverbandes zum „Tag des Wanderns“.

**Die Zentralveranstaltung des DWV wird von jedem Bundesland nur einmal ausgerichtet.**



Am Mittwoch, den 13. Mai beginnt um 18:00 Uhr die Festveranstaltung auf dem Suhler Marktplatz. Ministerpräsident Mario Voigt hat die Schirmherrschaft übernommen und wir erwarten neben zahlreichen Ehrengästen Wanderfreunde aus nah und fern.

Für uns als Rennsteigverein eine einmalige Gelegenheit, eine Auftaktveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ live zu erleben und präsent zu sein.

Macht es möglich, dabei zu sein!

*Der Vorstand*

## **Aus den Ortsgruppen**

### **OG Blankenstein**

#### **Historische Sportstätten**

Es war schon ein bisschen Glück, dass die Wanderung zwischen zwei Regengebieten stattfinden konnte, trocken und mit ein paar Sonnenstrahlen. Vom Selbitzplatz ging es zunächst vorbei am letzten Überrest der Grenzbefestigung der DDR, die keine Gedenkstätte geworden ist. Daran vorbei zum ehemaligen Freibad, das neben einer Wiese liegt, die einst ein Sportplatz werden sollte, der aber wegen der deutschen Teilung nicht mehr gebaut wurde. Man erkennt noch die Mauern, die das Becken einschließen und weiter hinten soll noch eine Treppe sein.

Auf der fränkischen Seite der Saale liegt ein Feld, das tatsächlich einst Fußballplatz war.

Vorbei an einer ehemaligen Minigolfanlage, die wohl zum Ullstein-Verlag gehörte, der dort sein Gebäude hatte (es steht noch dran), wanderten wir im Bogen entlang der Muschwitz auf dem Grenzweg nach Absang, wo es einst eine Skischanze

gegeben haben soll (später ein Wachturm).



Weiter ging es an einem Feld entlang, an dessen entgegengesetzter Seite eine Aufschüttung zu erkennen war, die auch einmal ein Fußballplatz gewesen ist. Über den Rennsteig ging es wieder nach Blankenstein. Beim neuen Spielplatz (für 165.000 €) sahen wir eine alte Kegelbahn aus Beton und gleich nebenan die Reste des Freibads, das sich dort früher großer Belieb-

heit erfreute. Es soll einen Sprungturm gegeben haben und 6 m tiefes Wasser, das aufgewärmt von der ZPR kam und gechlort gewesen ist. Man erkennt noch vieles. Eine weitere Kegelbahn soll hinter dem Gasthof Rennsteig gestanden haben, und noch eine war dann später unter dem Rennsteigsaal, den der Bürgermeister am liebsten abreißen würde. Das alles ist historisch und heute



nicht mehr in Betrieb. Die schöne Wanderung eröffnete uns neue Ausblicke in der bunten Herbstzeit. Anschließend gab es leckeres Essen im Wanderstützpunkt, der bis auf den letzten Platz besetzt war.

*Charlene Wolff*

## **OG Harthgemeinde**

### **Sanierung der Marktkirche St. Bonifacii in Bad Langensalza**

Die Marktkirche ist ein Wahrzeichen der Stadt. Egal aus welcher Richtung man mit dem Auto kommt, man fährt immer auf sie zu. Der Turm der Marktkirche ist das optisch markante und zentrale Bauwerk der Stadt mit erheblicher historischer und städtebaulichen Bedeutung.



Doch der Zahn der Zeit nagt auch an dem 73,6 m hohen Turm. Eine Not-sicherung erfolgte 2021, dann wurde 2025 ein riesiges Gerüst aufgestellt. Die Sanierung kann beginnen. Von

der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurden Gelder zugesichert. Doch wie immer steigen die Kosten in die Höhe. Es erfolgte ein Spendenaufruf an die Bevölkerung.

In einer Mitgliederversammlung beschlossen wir, uns daran zu beteiligen. Am 12.11.2025 begrüßten wir Herrn Rainer Engel, ehemaliger Vorsitzender des Gemeindegemeinderates. Er gab uns bei einem Lichtbildervortrag Einblicke und Informationen zu den Sanierungsarbeiten. Es war für uns sehr interessant und beeindruckend, wie alles so dokumentiert und bildlich festgehalten wurde. Das hätten wir nie so zu sehen bekommen.

Wir bedankten uns und überreichten eine Spende von 200 Euro.

Es gibt auch noch eine Besonderheit.



Der Turm besitzt eine seltene Einzeiger-Uhr und ein mittelalterliches Tretlaufrad. Das bleibt auch weiterhin erhalten und kann bei einer Turmbesteigung besichtigt werden. Außerdem bietet sich von oben eine Aussicht über das Thüringer Becken, die Stadt und das Umland an.

*Marion Menzel*

## **OG Hörschel-Eisenach**

### **Adventswanderung der Ortsgruppe Hörschel-Eisenach**

Am 07. Dezember, dem 2. Advent, trafen sich 11 Mitglieder unseres Vereins um 11 Uhr am Rennsteigwanderhaus Hörschel zur traditionellen Glühweinwanderung. Unser Wanderführer, Altrenner und stellv. Vors. unserer Ortsgruppe, Helmut Stolle



begrüßte die Wanderer. Er erklärte kurz die Wegstrecke zur Tummelsberghütte, unserem Ziel. Besonders verwies er auf eine kurze Wegstrecke unterhalb des Hornberges, die sehr schlammig ist und wir da besondere Vorsicht walten lassen sollen. Es ging los in Richtung Eisenach auf dem kombinierten Fahrrad- und Wanderweg. In Höhe des Klärwerkes haben wir dann diesen Weg verlassen und

nach einem kurzen steilen Anstieg erreichten wir eine große Wiese, die überschritten wurde bis zum Waldrand. Kaum waren wir im Wald, standen wir auch schon auf der schlammigen Strecke und der Wanderführer hatte nicht zuviel versprochen. Nach etwa einem Kilometer erreichten wir die Wanderhütte auf dem Stechberg mit Blick zur Wartburg. Hier machten wir eine kurze Rast und wanderten über den Rennsteig bis zur Gerichtskiefer am Rennsteig. Diesen haben wir wieder verlassen und sind am Waldrand entlang an einer Wiese angelangt, von der man den Tummelsberg schon sehen konnte. Entlang an Weidezäunen erreichten wir den Tummelsberg und unser Ziel, die Tummelsberghütte. Hüttenwart Eckehard Grosch stand schon am Rost und bereitete diesen für die Bratwürste vor. In der Hütte erwarteten uns schon weitere Altrennerinnen und Altrenner, die wegen des Alters und krankheitsbedingt nicht mehr mitlaufen konnten. Es roch nach Glühwein und Tannenduft von der Dekoration auf den Tischen. Nach einer kurzen Ansprache unserer Vereinsvorsitzenden, Altrennerin Christel Bindel wurden die ersten Tassen Glühwein ausgegeben. Der Hüttenwart

brachte die erste Runde Bratwürste in den Raum und nun begann das gesellige Beisammensein. Die Wanderer bedankten sich bei dem Wanderführer Helmut Stolle für die sachkundige Führung und die Erläuterungen auf dem Stechberg. Viele Erlebnisse im abgelaufenen Wanderjahr wurden zwischen den Anwesenden ausgetauscht und mit voller Erwartung auf den 4. Januar 2026 geschaut, da ist dann Neujahrssippung und der neue Wanderplan für 2026 wird ausgegeben. Darauf freuen sich schon alle.



*Wolfram Linß*

## OG Hainich-Rennstieg

### Wanderwochenende im Nationalpark Hainich mit einer Gruppe des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes e.V. und einem Wandertreffen am 28.06.25 mit Wanderfreunden des Rennsteigvereins

Ein Wanderwochenende wird seit einigen Jahren von Andreas Golm (Wanderleiter Verein Leipziger Sportwanderer e.V.) organisiert. Nachdem im letzten Jahr das Ende des Rennsteiges erreicht wurde, setzten wir (10) die Etappenwanderung fort, es ging in den Nationalpark Hainich. Drei Tage und ca. 90 km lagen nun vor uns. Mit dem Zug fuhren wir am 27.06. von Leipzig nach Eisenach, stiegen um und am Haltepunkt Hirschfeld angekommen, wurden wir von Gerd Betzold (OG Hainich-Rennstieg) herzlich begrüßt. Ich selbst bin Mitglied der Ortsgruppe und habe bereits vor Monaten mit Margita und Gerd darüber gesprochen, eine gemeinsame Wanderung mit Wanderlustigen des Rennsteigvereins durchzuführen. Unser Gepäck wurde von Gerd zur Unterkunft gebracht, sodass wir nur noch mit Tagesrucksack unterwegs sein konnten.

Die Tageswanderung begann am Endpunkt der Etappenwanderung von 2024, dem Anfang/Ende des Rennsteiges, an die Werra. Natürlich durfte hier der traditionelle Runstgesang nicht fehlen. Bei noch etwas trübem Wetter, aber warmen Temperaturen, ging es über Spichra und Krauthausen bis zur mittelalterlichen Burganlage Creuzburg mit ihrer im Innenhof liegenden 500 Jahre alten Sommerlinde. Noch nördlich vor Creuzburg konnten wir vom Wanderweg aus die gegenüberliegenden „Ebenauer Köpfe“ bewundern. Weiter ging es über Mihla zum Harsberg bei Lauterbach und wir erblickten in weiter Ferne den Inselsberg und die Wartburg. Auf dem Harsberg konnten wir in der Nationalpark-Information viele Tierpräparate, Bildtafeln und Spielelemente erkunden. Auf besten Wanderwegen gelangten wir zum Mülverstedter Kreuz, erreichten den Rennstieg an der Betteleiche, über-



querten diesen und schauten am „Brockenblick“ hinunter auf den Ort Kammerforst. Nach 30 km und 600 hm erreichten wir das Hotel „Zum Braunen Hirsch“, bezogen unsere Zimmer und konnten im Biergarten bei bestem Wetter und thüringer Essen den Tag ausklingen lassen.

Am Samstag trafen wir in Eigenrieden auf 16 Wanderfreunde des Rennsteigvereins e.V. Egbert Steube empfing uns als Wanderführer zur Wanderung „Hainich-Nonstop“ auf den 32 km langen Rennstieg. Wir sächsischen und thüringischen Wanderer kamen hierbei ins Gespräch, tauschten Erfahrungen aus, lauschten den Erläuterungen zu den zahlreichen kulturhistorischen Highlights und konnten die wunderbare Gastfreundschaft an der Antoniusherberge genießen, denn dort bekamen wir eine reichhaltige Mittagsversorgung. Belegte Schnitten, Würstchen, Kaffee und Kuchen und vor allem kühle Getränke wurden gereicht, denn das Wetter war wieder genial. Das Ziel des Tages, das Ende des Rennstieges, erreichten wir am frühen Abend in Behringen. Auch an diesem Abend konnten wir im Biergarten deftig essen und trinken, sogar das Tanzbein schwingen und die Ehrenurkunden entgegennehmen.

Am Sonntag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück direkt von Kammerforst los. Im Langulaer Tal entlang und auf dem Hainichlandweg erreichten wir den Landgasthof „Alter Bahnhof“ Heyerode und gönnten uns eine Pause. Weiter wurde nochmals ein Stück auf dem Rennstieg gewandert und wir kamen über den Barbarossaweg zur Poppenröder Quelle bei Mühlhausen. Blauer Himmel über uns, heißer Asphalt unter den Füßen, wir erreichten Mühlhausen und nach insgesamt 28 km den Bahnhof. Unser Gepäck wurde dankenswerterweise auch hier von Margita und Gerd transportiert.

Drei wunderbare Wandertage mit bestem Wetter, Thüringer Spezialitäten, toller Wanderbegleitung lagen nun hinter uns.

Herzlichen Dank an meine Wanderfreunde Margita, Gerd und Egbert sowie der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg für die liebevolle Unterstützung und Organisation der Wanderung auf dem Rennstieg. Rundum beste und auch liebevolle Bewirtung erfolgte durch Steffi Kleinsteuber und ihr Team vom Hotel „Zum Braunen Hirsch“.

*Manuela Gärlich* - Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

### **Volkswandertag in Kammerforst**

Am Sonntag, dem 26. Oktober 2025, war unser, schon traditioneller Volkswandertag. Viele Gäste wurden erwartet und alles war gut vorbereitet.

10:00 Uhr war Startpunkt am Sportplatz in Kammerforst. Das Organisatoren-Team traf sich schon eine Stunde vorher, um alles Notwendige vorzubereiten. Es war sehr windig, aber die Sonne schien. Ein Zelt für die Verpflegung wurde aufgebaut und gerade, als dies geschafft war, begann es heftig zu regnen. Doch das allein war nicht genug – Sturmtief „Joschua“ hatte uns voll im Griff und zerfetzte auch gleich erstmal unser Zelt. Eine Notlösung musste her, denn die ersten Wanderer trafen

schon ein. Im Sportlerheim am Sportplatz fanden wir einen kleinen Raum (eine Umkleide für Fußballer). Wir richteten ihn notdürftig her. Dort war es wenigstens windgeschützt und trocken. Nach kurzen Begrüßungsworten startete trotz Sturm und Regen die Wanderung, an welcher immerhin 60 Wanderer teilnahmen.

Die erste Etappe führte von Kammerforst zum Waldrand bis zum „Brockenblick“. Dort sollte die neue „Panorama-Tafel“ eingeweiht werden. Aber auch der Weg zu diesem Ort verlangte von allen Wanderern vollen Körpereinsatz gegen „Joschua“. An der Panorama-Tafel angekommen, erzählte Gerd Betzold viel Interessantes zur Entstehung der Tafel - von der Idee, über die Mittelbeschaffung, Standortauswahl, finden eines engagierten Fotografen sowie das Bestimmen von Orten und Höhenzügen im Thüringer Becken. Hilfe gab es hierzu auch von Mitgliedern des Heimatvereins. Ein Karthografischer Verlag in Nordhausen fertigte das Projekt. Die Kammerforster Laubgenossenschaft stimmte dem von uns gewählten Standort zu und ließ ihn entsprechend herrichten.

Das Imprägnieren und Streichen des Gestells übernahmen 2 Mitglieder der OG Hainich-Rennstieg (Carola und Siegmund Horn).

Beim Aufstellen der „Panorama-Tafel“ war wieder voller Körpereinsatz nötig, den 4 Mitglieder unserer OG unter erschwerten Bedingungen meisterten (v.l.n.r. Klaus Kubelka, Gerd Betzold, Jürgen Faupel, Egbert Steube).



Gerd Betzold bedankte sich bei allen Helfern und Beteiligten mit lobenden Worten. Ich persönlich bin der Meinung: Wir können stolz sein auf unseren Verein und die gute Zusammenarbeit mit

den anderen Vereinen des Ortes!

Mit der Panorama-Tafel wurde wieder ein Anziehungs- bzw. Aussichtspunkt geschaffen, der Einheimischen und Gästen neue Perspektiven eröffnet und die touristische Entwicklung fördert. Die Tafel zeigt uns anschaulich die Schönheit unserer wunderschönen Umgebung. Die Tafel hat eine Länge von 3 m und wurde aus Lottomitteln des Freistaates Thüringen finanziert. Die OG Hainich-Rennstieg erhielt anlässlich des 32. Thüringer Wandertages den entsprechenden Scheck vom Thüringer Innenminister Georg Maier.

Doch mit der Einweihung kommt auch eine Verantwortung. Wir alle wissen, dass öffentliche Einrichtungen manchmal Ziel von Vandalismus werden.

Ich möchte meinen Bericht nutzen, um an unser aller Verantwortungsbewusstsein zu appellieren: Die Tafel gehört uns allen! Sie wurde geschaffen, um Freude zu bereiten, um Wissen zu vermitteln und um unsere Gemeinschaft zu bereichern. Sie ist keine anonyme Sache, sondern ein Gemeinschaftswerk!

Am Ende der Wanderung bat Gerd Betzold noch um eine kleine Spende für ein paar Bäume, die diese Stelle noch verschönern sollen.



Für diese aussichtsträchtige Einweihung hätten wir uns alle nur schöneres Wetter gewünscht – und so setzten wir unsere Wanderung fort – allerdings in verkürzter Länge. Wegen des starken Windes konnten und wollten wir nicht in den Wald gehen. Die Wanderer sollten nicht durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume gefährdet werden.

Am Ausgangspunkt erwartete die Wanderer schon heißer Kaffee und andere Köstlichkeiten und alle konnten sich nochmal aufwärmen, ehe sie ihren Heimweg antraten.

*Margita Oppel*

## **OG Weida**

### **Die Ortsgruppe Weida im Jahr 2025**

Am 11.01. machte unsere Ortsgruppe, zusammen mit den Wanderfreunden, eine Wanderung im südlichen Wünschendorf (Mildenfurth, Cronschwitz) über immerhin 9 km. Die ortskundige Führung übernahm das Ehepaar Theilig. Die



Einkehr hatten wir im Klosterhof in Cronschwitz. Für uns warf die Inhaberin Silvia Greiser auch das alte Walzen-Orchestrion an.

Am 15.02. machten wir eine kurze Wanderung über 8 km im und um den Tierpark in Gera. Natürlich schauten wir uns auch die dortigen Berberaffen an. Nicht lange zuvor hatte man den Löwen Mufassa, den wir von einer Wanderung im Oktober 2022 her kannten, wegen eines Tumors einschläfern müssen. Mittlerweile lebt ein neuer Löwe mit den Schwestern von Mufassa zusammen.

Am 29.03. machten wir, geführt durch unser Mitglied Sabine Scharf, eine Wanderung in Zeulenroda. Die 25 Wanderer kamen u. a. am Göttingstein und am Alexanderplatz vorbei. Die Einkehr hatten wir im Landhotel & Gasthaus „Zum Forsthaus“ in Leitlitz. Das Essen war, die meisten hatten Tafelspitz, mehr als reichlich, so dass noch viel für den nächsten Tag eingepackt werden konnte.

Am 05.04. machten wir einen Ausflug zur Burg Schönfels in Sachsen (Lichtentanne). Errichtet wurde die Burg wohl schon ab ca. 1180, erste Besitzer waren die von Schönfels und dann bis 1398 die Vögte von Gera und Plauen. Die sehr gute Einkehr hatten wir in der Gaststätte auf der Burg. Anschließend ging es noch für ca. 6 km durch die Botanik.

Am 27.04. fand der 1. Teil des Weidaer Wandertages statt, zu dem die Ortsgruppe die Routen bestimmt hatte. Zusätzlich zur kurzen Strecke über ca. 6,5 km gab es diesmal auch eine knackige 13 km Strecke, geführt durch den Vorsitzenden und Sabine Scharf, mit Fettbrotstelle an der Natter-



mühle, die überraschend gut (64 Wanderer) angenommen wurde. An der kurzen Strecke, geführt durch das Ehepaar Peter, nahmen 68 Wanderer teil. Unterwegs konnten beide Gruppen die neue Archivierungsfirma auf dem Gelände der ehemaligen Lederwerke besichtigen.

Die nächste Wanderung, über ca. 8 km, führte uns am 10.05. zur Weidatalsperrre, die wegen Sanierungsarbeiten abgelassen worden war. 32 Wanderer nahmen an dieser, vom Ehepaar Peter geführten Wanderung teil. Die gute Einkehr hatten wir dann in der Gaststätte „Zum Aumatal“ in Weida.

Am 14.06. machte sich eine kleine Gruppe auf zur Kindertagswanderung in Seelingstädt. Geführt wurde diese Wanderung durch die Betreuerinnen der ISA-

Wohngruppen. Zusammen mit den Kindern waren wir so um die 40 Personen. Wir kamen auf unserer Wanderung auch an der Ruine des Bahnhofs von Seelingstädt vorbei, wo auf den Gleisen immer noch uralte und ziemlich verrottete Waggons stehen. Unweit liegen noch ehemalige Betriebsstätten und Abraumhalden der Wismut. Am Ende brannte im Vierseithof der örtlichen Wohngruppe der Rost.

Den 26.07. verbrachten wir im Plothener Teichgebiet. Es waren viele Schwäne und Enten auf den Teichen. Die schöne und gute Einkehr hatten wir im Gasthof „Zum Plothenteich“. Dort traf auch zufällig der Alleinunterhalter „Edi“ ein, den unser Wanderführer Peter Funk erkannte, so dass wir ein paar schöne Musikstücke mit dessen Akkordeon genießen konnten (natürlich ging die Kappe des Vorsitzenden rum).

Am 16.08. folgte ein pannenreicher Ausflug zur Burg Mylau. Unsere Navis hatten uns in die Irre geführt und hatten den Markt in Mylau nicht akzeptiert und uns stattdessen zum Markt in Reichenbach geleitet. Nach einiger Verspätung, die uns der Förderverein Burg Mylau e. V. zum Glück nicht übel nahm, konnten wir dort eine fachkundige Führung genießen. Auch auf dem Weg zur Einkehr lief nicht alles glatt, weswegen vier von uns, wegen der Verspätung und einer nachfolgenden Hochzeitsgesellschaft nichts mehr zu essen bekamen.

Der Wanderverein Greiz e. V. führte am 11.09. die 11. Greizer Herbstwanderung durch, an der ein kleines Häufchen von uns teilnahm. Bis auf ein Mitglied, welches sich die 15-km-Strecke vornahm, nahmen wir an der geführten 10-km-Wanderung teil, die vom Vereinsheim in Greiz nach Waldhaus führte. Dort sahen wir uns das Mausoleum und die Tiere im Tiergehege Greiz an und warfen auch einen Blick in die dortige Töpferei. Für den Rückweg nutzten wir den Zöllli-Express, den der Wanderverein Greiz extra dafür gebucht hatte.

Der 2. Teil des Weidaer Wandertages fand am 19.10. statt. Diesmal boten wir nur eine Strecke über ca. 7,5 km an, an der 88 Wanderer teilnahmen. Die Fettbrotstelle befand sich diesmal im Höfischen Lustgarten der Osterburg. Der Rückweg führte u. a. über den Hexentanzplatz. Die schwebenden Hexen waren wieder ein schönes Fotomotiv.

Neben unserem Bowlingabend am 21.11. im Gasthaus „Zum Aumatal“ in Weida, an dem auch unsere Wanderfreunde teilnahmen, bildete der Besuch des Weihnachtsmarktes der Wünsche am 20.12. auf der Leuchtenburg den Abschluss des Jahres 2025.

*Bernd Nebeler*

## **OG Zapfendorf**

### **Neuigkeiten von der Ortsgruppe**

#### **19. November 2025 - Stadtführung in Bad Staffelstein**

Es gibt wirklich viel zu sehen in Bad Staffelstein. Zum einen ist sie die Geburtsstadt des Rechenmeisters Adam Riese, zum anderen hat Bad Staffelstein Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole. Nachdem uns im vergangenen Jahr



Sabine Wiesmann und Edmund Vetter die Schätze der Altstadt gezeigt hatten, stand nun alles Wissens- und Sehenswerte über die Kurstadt auf dem Programm. Wir besichtigten das Thermalbad, den Kurpark mit den beiden Gradierwerken, die Seebühne für die Theateraufführungen und die „Schön“-Kurklink. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Wanderführern für diese sehr interessante Stadtwanderung.

## 2. November 2025 - Martinigans-Essen in Dittersbrunn

Dittersbrunn liegt am Veitsberg/Arnsberg unterhalb der Wallfahrtskapelle St. Vitus (Veitsbergkapelle). Rund um die Kapelle befindet sich ein 200 Jahre alter Hain aus 21 Linden. Er ist der älteste geschlossene Lindenkranz Europas. In der Gaststätte „Zum Veitsberg“ bei Familie Hagel kehrt der Rennsteigverein schon seit Jahren zum Martinigans-Essen ein. Die Wanderung wurde in den letzten Jahren stets von der

Familie Mencl ausgerichtet. Wanderführerin und Organisatorin Brigitte Mencl

konnte auch heuer wieder viele Wanderfreunde begrüßen. Als kleine Anerkennung für ihren großen Einsatz bedankten sich alle Teilnehmer aufs Herzlichste mit dem Runstgesang.

### **5. November 2025 - Karpfenwanderung rund um Großbuchfeld**

Das Gasthaus Weber in Großbuchfeld ist allgemein bekannt, denn hier schmeckt das Essen noch wie bei Oma. Und da der Aischgrund mit seinen Karpfenweihern ganz in der Nähe ist, gibt es hier von September bis April die verschiedensten Karpfenspezialitäten. Eine alte Weisheit sagt: „Karpfenzeit ist nur in den Monaten mit „r“. In den letzten Jahren wurde es beim Rennsteigverein zur Tradition, dass Kurt Enzi eine Wanderung zum Karpfenessen in der Gastwirtschaft Weber organisiert. Verbunden mit einer kurzen Wanderung wird dieses Angebot von vielen Rennsteigfreunden gerne angenommen. Als Dankeschön wurde ihm am Ende der Zusammenkunft ein kräftiges „Gut Runst“ gesungen.

### **6. Dezember 2025 - Nikolaussippung**

„Ein Unglück kommt selten alleine“ – dieses Sprichwort trifft auf unsere Nikolaussippung zu. Erst hat die Musik abgesagt, weil bei einem Musiker ein Familienfest anstand. Dann musste sich auch noch der Nikolaus krankmelden, weil er an den Folgen einer Impfung litt. Aber „das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen“. Alle halfen zusammen und der Abend wurde doch noch zu einem schönen, besinnlichen Nikolausabend. Die Musik zum Mitsingen kam zwar aus der Konserve, aber mit dem Rekorder konnten wir dann sogar noch die CD von Heinz Wiemann mit original fränkischen Weihnachtsgeschichten anhören. Wanderfreund Klaus Zeuler trug live weihnachtliche Texte vor und Christine Enzi setzte sich die Nikolausmütze auf und trug den umfassenden Vereinsrückblick vom Nikolaus, Wolfgang Gunzelmann vor. Ihm gilt für seine fleißige Arbeit unser herzlichster Dank.

### **6. Januar 2026 - Dreikönigswanderung**

Der Dreikönigstag ist schon ein besonderer Tag und steckt voller Symbole. In der Nacht zu diesem Tag gehen die Raunächte zu Ende und die Geister sind wieder gebannt. In der Kirche werden Salz, Kreide und Weihrauch geweiht und die Drei Könige gehen von Haus zu Haus, um den Haussegen an die Tür zu schreiben. Ein alter Brauch ist es auch, sich am Dreikönigstag die Stärke für das kommende Jahr anzutrinken. Empfohlen werden „12 Seidla Bier – für jeden Monat 1 Seidla“. Die Dreikönigsstärke-Wanderung hat im Verein schon gute Tradition. Brigitte Mencl organisierte wieder hervorragend eine Wanderung im Neubaugebiet von Zapfendorf. Zahlreiche Wanderfreunde trafen sich zur Stärkewanderung und zur anschließenden zur Stärke-Einkehr im Gasthof Jüngling.

*Christine Enzi*

## Nachruf auf Frieda Lindenmaier

Frieda, Jahrgang 1921, war 49 Jahre Mitglied im Rennsteigverein. Sie hatte mit rund 50 Jahren eine Krankheit, die bewirkte, dass sich die Knochen versteiften. Den Tipp, den sie vom Arzt erhielt lautete: entweder sie bewegen sich trotz der Schmerzen oder sie sind in Kürze ein Rollstuhlkandidat. Sie entschied sich für die Bewegung, schaffte sich ein Fahrrad an und alle möglichen Strecken legte sie mit diesem zurück. Über ein Mitglied fand sie zum Rennsteigverein. Hier war sie ein fleißiger Gast und legte vor allem gerne die langen Wanderungen zurück.



Im Alter von 70 Jahren (1991) war sie mit Freuden bei der ersten Runst auf dem Rennsteig von Blankenstein nach Hörschel dabei. Als sie nach sechs Tagen in Hörschel das Ehrenschild erhielt, war sie von Stolz und Freude erfüllt. Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 1996 war sie wieder erfolgreicher Teilnehmer der Runst, die nach der 100-Jahr-Feier von Blankenstein aus am nächsten Tag startete - Frieda erhielt den Rennernamen „Rennsteigblitz I“.

1993 organisierten Annemarie und Peter Tremel die erste von 7 Anwanderungen zum Deutschen Wandertag nach Naila. Sie war damals schon die älteste Teilnehmerin. 1995 ging es nach Weiden, immer von Zapfendorf aus. 1997 ging es in 8 Tagen nach Aschaffenburg und 2000 nach Schmalkalden. Hier sagte Frieda einen schon länger geplanten Termin zugunsten der Anwanderung nach Schmalkalden ab. Nach Wunsiedel ins Fichtelgebirge ging es dann 2002. Hier war die Anwanderung in Bamberg am Rathaus, wo wir vom Bürgermeister persönlich begrüßt wurden. Die erste Übernachtung war dann zuhause und ging am 2. Tag vom Wohnort von Frieda aus weiter. Sie hatte sich angeboten, die Wegstrecke von ihrem zuhause bis zum nächsten Übernachtungsort zu markieren, was sie auch vorbildlich getan hatte. 2005 ging es nach Saalfeld und die letzte Anwanderung war auch von der Strecke her die längste. Der Wandertag fand in Fulda statt. Frieda war bereits 87 Jahre alt und trug mit Stolz noch den Wanderwimpel der OG Zapfendorf. Doch immer, wenn sie den Wimpel trug, hatte sie auch ein großes Tempo an den Tag gelegt. Mit ihrem alten Fahrrad fuhr sie auch mit ihrem Gundelsheimer Sportverein über die Alpen. Leider verlor sie im hohen Alter ihre Sehkraft, was sie stark einschränkte. Liebe Frieda, du warst eine wahre Wanderkameradin. Wir werden dich gerne in Erinnerung behalten.

*Kurt Enzi*

### **Der Rennsteigverein trauert um:**

#### **OG Stedtfeld**

Helga Sauerland im Alter von 82 Jahren

#### **OG Zapfendorf**

Frieda Lindenmaier im Alter von 104 Jahren

Maria Stolbinger im Alter von 97 Jahren

#### **OG Neuenhof**

Horst Barkus im Alter von 87 Jahren

#### **OG Suhl**

Hubert Kromer im Alter von 94 Jahren

#### **OG Hainich-Rennstieg**

Walter Otto im Alter von 76 Jahren

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



## **OG Ruhla**

### **Wanderfahrt nach Randersacker**

Vom 13. -16. Oktober fand unsere traditionelle Herbst-Wanderfahrt statt. In diesem Jahr ging es nach Randersacker bei Würzburg.

Der Weinort Randersacker liegt am Main, etwa 4 km von Würzburg entfernt. Der Ort ist auch bekannt durch die A3-Abfahrt „Würzburg-Randersacker“. Randersacker ist umgeben von großflächigen Weinbergen. Es gibt zahlreiche Weingüter und eine kleine, aber sehr romantische Altstadt. Wir wohnten im Hotel „Krone“. Neben dem Hotel steht der berühmte Neumann-Pavillon.

Der Neumann-Pavillon ist ein barockes Gebäude, in dem Veranstaltungen und Hochzeiten stattfinden. Das Gebäude wurde von dem berühmten Architekten Balthasar Neumann (1687-1753) erbaut, der auch die Würzburger Residenz errichtet hat. Er besaß ein größeres Haus in Randersacker.

Am Montag, dem 13.10. unternahmen wir eine Weinbergwanderung in der Lage „Randersackerer Marsberg“. Die



Weinberge sind wirklich sehr groß. Man kann stundenlang in den Reben wandern.

Am nächsten Tag stand eine Besichtigung von Würzburg auf dem Programm. In der Stadt gibt es viel zu sehen. Die Residenzstadt der ehemaligen Würzburger Fürstbischöfe besitzt zahlreiche sehenswerte Barockgebäude. Interessant ist auch die Ausstellung. Sehr eindrucksvoll ist auch der Gedenkraum im Rathaus „Grafeneckart“. Hier ist ein Modell der zerstörten Stadt nach der Bombardierung im 2. Weltkrieg ausgestellt. Auf der „Alten Mainbrücke“ wurde auch der Würzburger Wein probiert. Den Tag ließen wir in der gemütlichen Gaststätte „Spielberg“ ausklingen.

Am Mittwoch, den 15.10. wanderten wir durch die Weinberge nach Eibelstadt am Main, eine kleine, aber sehr schöne Weinbauernstadt.

Am Donnerstag wanderte schließlich ein Teil der Gruppe auf den Sonnenstuhlturm. Von dem Turm aus hat man eine herrliche Aussicht auf das Maintal. Unsere kleine Herbst-Wanderfahrt an den Main war wieder ein herrliches Erlebnis.

*Harald Töpfer*



## **OG Suhl**

### **4. Adventsfest am 06.12.2025**

Am Samstag, 06.12.2025 hatte unsere OG zum 4. Adventsfest an unsere Vereins-hütte eingeladen.

Der Mühlenchor Albrechts und Kinder der Musikschule Suhl sorgten mit ihren Programmbeiträgen für vorweihnachtliche Stimmung. Das Umfeld war wieder vorweihnachtlich geschmückt und die über 60 Gäste und sangesfreudigen Besucher haben einen emotional sehr angenehmen Nachmittag erlebt. Auch die Thüringer Bratwurst vom Rost, Glühwein, Kaffee und Hausfrauenkuchen und ein bestens aufgelegtes Hüttenteam haben diesen Nachmittag zum Erfolg werden lassen.



*Ernst Haberland*

## Eröffnung Wanderjahr 2026

Am 10.01.2026, einem Wintertag, der es schon etwas in sich hatte, eröffneten wir, die Mitglieder OG Suhl das neue Wanderjahr. Unser Ziel war unsere Vereinshütte am Steinhorst.

Schon im Vorfeld und auch an diesem Tag beeinflusste uns das sogenannte Sturmtief „Elli“. Laut

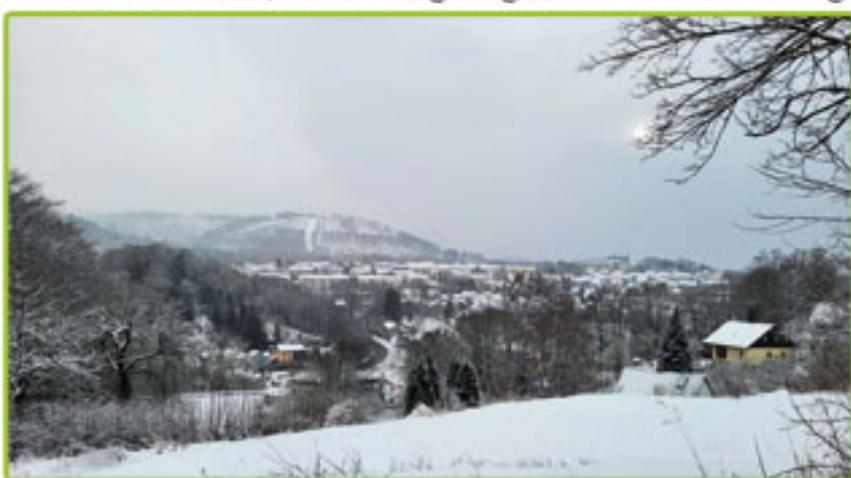
den Medien sollte dieses Wintersturmtief Winterchaos verbreiten. Ganz so schlimm wurde es aber dann doch nicht. Trotzdem hat sich unser Wanderführer Udo Birke verantwortungsbewusst entschieden, nicht wie geplant über die Otilie zu laufen, sondern zunächst auf den geräumten Wegen der Suhler Innenstadt zu bleiben.



Los ging es nun bei  $-8^{\circ}\text{C}$  und leichten kalten Windböen am CCS. 12 kälteresistente Wanderfreundinnen und Wanderfreunde bahnten sich nunmehr ihren Weg durch die Mühltor- und Drusselstraße weiter zur Kefersteinstraße. Schon

auf dem Weg zum Abzweig Im Fallmich eröffnete sich für uns ein herrlicher, winterlicher Blick auf unsere schöne Stadt Suhl, den Ringberg und den Domberg.

Weiter über die Harzgasse und Mittelgasse kamen wir in die Oberlandstraße, die ehemalige Schmückestraße. Überall in und um Suhl kann man Zeugnisse der Vergangenheit finden. So auch an unserem heutigen Wanderweg. In der jetzigen Oberlandstraße, Nähe der Großen Beerbergstraße befinden sich drei Steinblöcke. Auf einem der sogenannten „Menhire“, also Steinblöcke, ist eine Info-Tafel angebracht, dass hier in diesem



Umkreis römische Münzen gefunden wurden.

Unser Wanderweg führte uns weiter bis zur Lauter und dann weiter auf dem

Herbert-Roth-Wanderweg mit einem kleinen Umweg durch eine märchenhaft verschneite Landschaft bis zu unserer Vereinshütte. Hier empfing uns unser Vorsitzender Ernst Haberland als „Glücksbringer“, also als Schornsteinfeger, mit einem Becher Sekt.

Wir stießen auf das neue Wanderjahr an und wünschten uns Gesundheit und viele schöne Wanderstunden. Anschließend versammelten wir uns in unserer gemütlichen Wanderhütte, wo schon ein



selbst zubereitetes und liebevoll hergerichtete Imbiss-Buffer auf uns wartete.

In geselliger Runde erlebten wir einen stimmungsvollen Jahresauftakt. Wir tauschten unsere Wandererlebnisse aus und waren davon überzeugt, dass uns 2026 ein gutes, erlebnisreiches aber auch erfolgreiches Wanderjahr mit vielen schönen Erlebnissen erwartet (75 Jahre Rennsteiglied, 100 Jahre Herbert Roth u.v.m.).

Gut Runst sagt

*Arno Mennicke*

---

Rennsteigverein 1896 e.V., Geschäftsstelle:

Kurt Enzi, Gartenstr. 13, 96199 Zapfendorf, Tel: 09547 / 1764, [www.rennsteigverein.de](http://www.rennsteigverein.de)

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: [burgvogt58@web.de](mailto:burgvogt58@web.de) / [kontakt@thueringen-welt.de](mailto:kontakt@thueringen-welt.de)

Druck und

Vertrieb: S+G Druck GmbH & Co. KG, 96482 Ahorn-Triebsdorf, Tel. 09561 / 53049

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 10.01.2026.

**Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!**

**Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im Mai 2026.**

**Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 10.04.2026.**